

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

Wie viele Suizide finden in Bremen statt?

Menschen, die den Freitod wählen, sehen oft keinen anderen Ausweg mehr, als ihr Leben selbst zu beenden. Sie hinterlassen Familien, Freunde und Kollegen, die sich fragen, warum der geliebte Mensch freiwillig aus dem Leben geschieden ist. Die Frage nach dem Warum umtreibt die Angehörigen. Hätte man etwas merken müssen? Inwiefern hätte die betroffene Person der Hilfe bedurft?

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie viele Suizide hat die Polizei im Land Bremen in den Jahren 2014, 2015 und 2016 bearbeitet?
2. Welches Geschlecht hatten die Suizidalen in Prozentzahlen?
3. In welchem Alter wurde der Suizid begangen (aufgeteilt nach Bremen und Bremerhaven)?
4. Welche Erkenntnisse hat der Senat zu den Motiven des Suizids (Beziehungskrisen, Krankheit, familiäre Probleme)?
5. Welche Handlung der Betroffenen führte zum Tod?
6. An welchen Orten fanden die Suizide statt?
7. Aus welchem sozialen Hintergrund stammten die Betroffenen?
8. Welche Nationalität hatten die Suizidalen (aufgeteilt nach Bremen und Bremerhaven)?
9. Welche Erkenntnisse hat der Senat zu früheren Suizidversuchen?
10. Liegen dem Senat Informationen zu Erkrankungen der Betroffenen vor, sowohl physischer, als auch psychischer Natur?

11. In wie vielen Fällen wurde der Betroffene bereits ärztlich und/oder psychologisch behandelt?

12. Inwieweit ist dem Senat bekannt, dass sich der Betroffene vor seinem Freitod in einer Klinik aufgehalten hat?

13. Welche Präventionsmaßnahmen hält der Senat zur Hilfe von Suizid-Gefährdeten für erforderlich?

Wilhelm Hinnners, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU